



Konzentriert arbeiten Mario (rechts vorne im Bild) und Marcel (hinten links) mit den Rieser Nachrichten. Im Rahmen des ZISCH-Projekts beschäftigt sich die Berufsschulstufe der Hermann-Keßler-Schule in Möttingen wöchentlich mit ihrer Lokalzeitung. Die Lebenshilfe Donau-Ries feiert dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum. Foto: Leonie Junghanns

Die Zeitung kennenlernen

ZISCH Vier Wochen beschäftigen sich Schüler an der Hermann-Keßler-Schule mit den *Rieser Nachrichten*. Die Schulfamilie feiert zudem 50 Jahre Lebenshilfe Donau-Ries

VON LEONIE JUNGHANNS

Möttingen Eine Schulvorbereitende Einrichtung und eine einzige Schulklasse waren 1968 die ersten Bausteine der Lebenshilfe Donau-Ries. Basierend auf einer Elterninitiative ist bis heute das Ziel, die besonderen Bedürfnisse von geistig behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erfüllen. Es sollen Angebote geschaffen werden, die den Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft ermöglichen.

Durch An- und Neubauten in der Vergangenheit und die stetige Arbeit der Verantwortlichen bietet die Hermann-Keßler-Schule der Lebenshilfe in Möttingen mittlerweile einen Ort für 100 Schüler in elf Klassen sowie 28 Kinder in drei Kindergartengruppen. 95 Mitarbeiter kümmern sich um sie. Die Arbeit im Förderzentrum und der schulvorbereitenden Einrichtung ist eng mit der Förderung in der heilpädagogischen Tagesstätte verbunden. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von drei bis 19 Jahren werden dabei nicht nur im Unterricht, sondern auch durch zusätzlich integrierte Therapien unterstützt. Wie Rektorin Gabriele Allgayer-Pfaff erklärt, ist die therapeutische und pädagogische Arbeit an der Hermann-Keßler-Schule stark mitei-

ander vernetzt. Unter anderem bieten ein differenziertes Lernprogramm am Computer, ein Schwimm- und Therapiebad sowie eine Tiervilla, in der zurzeit Meer-schweinchen leben, ein spezifisches und breites Förderungsprogramm.

Besonders stolz sei man Allgayer-Pfaff zufolge darauf, wie sich die Institution in den vergangenen 50 Jahren weiterentwickelt hat. Seit der Gründung der Lebenshilfe war die Option eines speziellen Angebotes für die Eltern behinderter Kinder unverzichtbar. Demnach erfülle die Hermann-Keßler-Schule bis heute den gesellschaftlichen Auftrag der Inklusion.

Selbstständig handeln, Vorgaben

erfüllen und Verantwortung übernehmen – all das lernen die Schüler unter anderem beim Austragen des *Rieser Extras*. Zunächst sortieren die Jugendlichen jeden Mittwochmorgen die unterschiedlichen Werbeinlagen. Mit der Unterstützung ihrer Lehrer verteilen sie die Zeitungen anschließend im nahegelegenen Balgheim. Dabei achten sie nicht nur auf den Straßenverkehr, sondern auch besondere Wünsche ihrer Kunden: Stolz zeigen Fabian und Alexandra Bilder von Häusern, bei denen sie mehrere Zeitungen einwerfen müssen.

Neben dem Verteilen des *Rieser Extras* setzen sich die Schüler der Berufsschulklasse zweimal wö-

chentlich – in Form des Projekts ZISCH – mit den *Rieser Nachrichten* auseinander. Von 8.15 bis 9.45 Uhr steht das Medium im Mittelpunkt



der Jugendlichen: Selbstständig oder im Team durchsuchen sie die Seiten nach Bildern, lesen die Artikel und erfüllen Arbeitsaufträge zu ausgewählten Themen. An Computern können sie zusätzlich Fremdbegriffe recherchieren und anschließend ihren Mitschülern erklären. Am Ende der Arbeitszeit bilden die Jugendlichen einen Stuhlkreis und unterhalten sich über ihre Aufgaben. Themen der Artikel werden diskutiert, Meinungen ausgetauscht und das Gelesene verinnerlicht.

Für Allgayer-Pfaff und ihr Team ist es wichtig, dass ihre Schüler mit dem Medium Zeitung in Kontakt kommen. Deshalb beziehe sie die *Rieser Nachrichten* auch nach den vier Wochen ZISCH-Projekt regelmäßig in ihren Unterricht ein.



50 Jahre Lebenshilfe Donau-Ries: Dieses Luftbild zeigt Schüler und Lehrer der Hermann-Keßler-Schule in Möttingen, die das Jubiläum feiern. Foto: Leonie Junghanns